Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 79 (1937)

Heft: 8

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dents, l'animal avait été surmené, ce qui a sans doute fortement contribué à l'accident. L'avorton, de 3 mois environ, bien que non venu à terme, était parfaitement constitué. Le propriétaire a l'intention de faire saillir la mule. *Wagner.*

Traitement et prévention de la maladie du jeune âge (maladie de Carré) par le sérum de chiens adultes. Plantureux, Institut Pasteur d'Algérie. Revue de médecine vétérinaire. Juin 1937.

Presque tous les chiens adultes de la fourrière d'Alger sont immunisés contre la maladie de Carré par une atteinte antérieure. L'auteur a recherché si leur sérum pourrait être utilisé dans la pratique. Les résultats sont positifs. Le sérum est surtout efficace dans les premiers jours de la maladie. La rapidité de l'intervention reste toujours une des principales conditions du succès. Aucune complication générale ni locale n'est à redouter, le sérum est homologue. Doses: 3 à 5 cmc. par kg. pour les petits chiens et 5 à 8 cmc. par kg. pour les gros chiens. Injecter, dès le début, d'assez fortes doses, puis les réduire par la suite. Si la guérison n'est pas obtenue le quatrième ou le cinquième jour, mais s'il y a amélioration, continuer les injections. Le sérum peut aussi être utilisé à titre préventif sur les sujets non immunisés exposés à la contagion. Durée de l'immunité passive ainsi conférée: 15 jours à 3 semaines. Dans les complications, en particulier, la gastro-entérite, associer la sérothérapie et la chimiothérapie. *Wagner.*

Essai de traitement du rachitisme. Par L. Henrotin. (Annales de Méd.-vét., Bruxelles, juillet 1936.)

L'auteur décrit plusieurs cas de guérison complète du rachitisme chez des poulains, porcs, chien et veau, guérison obtenue par traitement à l'ergostérine irradiée (vigantol, solution huileuse); l'administration ne se fait pas per os en petites doses souvent répétées mais en une injection massive, intraveineuse chez le poulain, le veau (3 cmc), en une injection hypodermique chez les petits animaux (1½ à 2 cmc). *Jaccottet.*

Bücherbesprechungen.

Die Tiere im chemischen Kriege. Von Prof. Dr. med. vet. C. E. Richters, Oberst und Chefveterinär des Heeres-Veterinäruntersuchungsamtes. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 119 Abbildungen im Text und 8 farbigen Tafeln. Berlin, 1937. Verlagsbuchhandlung von Richard Schoetz, Wilhelmstr. 125. Preis broschiert Mk. 11.20, gebunden Mk. 13.—.

Das Werk, dessen zweite Auflage im 4. Heft des Jahrganges 1935 dieser Zeitschrift besprochen wurde, fand seit seinem Erscheinen

überall starke Beachtung. Der bereits vorliegenden Übertragung ins Türkische sollen Übersetzungen in weitere Sprachen folgen. Auf Grund fortschreitender Erkenntnisse und auf den Ergebnissen der Praxis und Forschung basierend, haben die meisten Abschnitte der neuen Auflage wertvolle Ergänzungen erfahren. Zum immer besseren Verständnis des 251 Seiten umfassenden Textes sind dessen Abbildungen von 78 auf 119 vermehrt. Dazu kommen über makro- und mikroskopische Organveränderungen acht instruktive farbige Tafeln als Anhang.

Nach einer allgemein orientierenden Einleitung finden Entwicklung und Zukunft des chemischen Krieges, die Empfindlichkeit der Tiere gegen chemische Kampfstoffe, deren Eigenschaften und Wirkungen auf den Tierkörper, die spezielle Pathologie und Therapie der Kampfstofferkrankungen, die Bedeutung des künstlichen Nebels, die Verwendbarkeit von Hunden als Gasspürer, Schutz und Entgiftung der Tiere und Lebensmittel, sowie der praktisch kaum in Betracht kommende bakteriologische Krieg einläßliche und allgemein verständliche Schilderung.

So beschämend die der immer raffinierteren Technik und Chemie zu verdankende Art der Kriegführung ist, so hat doch jeder die Pflicht, sich damit zu beschäftigen, damit er in der Gefahr sicher und richtig erkennen und vorgehen lernt. Denn die Kampfhandlungen kommender Kriege betreffen nicht bloß die Armeen, sondern auch die hinter den Fronten gelegenen Gebiete mit ihren Bewohnern. Jeder Heerführer wird inskünftig mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln bestrebt sein, auch das gegnerische Hinterland durch Flugzeuge, die Spreng-, Brand- und Gasbomben abwerfen, oder mit Sprühgeräten Giftstoffe ausstoßen, zu zermürben und zu vernichten. Die Luftangriffe sind deshalb geeignet, überall, nicht nur unter den Menschen, sondern auch bei den Tieren schwere Opfer zu fordern und Gebäude und Lebensmittel zu zerstören. Deshalb ist es allgemeine Pflicht, sich damit zu befassen und sich mit den Gegenmaßnahmen vertraut zu machen.

Richters Werk ist ein vorzüglicher Führer und Ratgeber zu Nutz und Frommen der Tiere und zum Schutze der Lebensmittel im chemischen Kriege. Dessen Beschaffung und gründliches Studium sei deshalb jedermann, namentlich aber den Militärpferdeärzten, allen Praktikern und Schlachthoftierärzten empfohlen. *O. Bürgi.*

Leitfaden der Entseuchung und Entwesung. Ein Hilfsbuch für Desinfektoren, Ärzte und Fürsorgestellen von Ob.-Med.-Rat Prof. Dr. H. Kliewe. 97 S. mit 49 Abb. und 3 Tafeln. Verlag Ferd. Enke, Stuttgart, 1937. Geh. RM. 2.80, geb. RM. 3.80.

Entseuchung ist die Übersetzung von Desinfektion. Unter Entwesung ist die Vernichtung tierischer Schädlinge verstanden. Der 1. Teil behandelt die Desinfektionsverfahren bei Infektionskrankheiten des Menschen unter Nennung der neueren Mittel und kann

für Tierärzte in der Schweiz weniger Interesse beanspruchen als der 2. Teil, in welchem das große Heer der tierischen Schädlinge, die uns tagtäglich anöden (Fliegen, Mücken, Wanzen, Flöhe, Läuse, Silberfischchen, Hausmilben, Heimchen, Küchenschaben, Kellerasseln, Ameisen, Holzkäfer, Motten, Mäuse, Ratten und noch mehr), kurz in ihrer Lebensweise beschrieben und zahlreiche Methoden und Mittel ihrer Vernichtung kurz aber vollständig angegeben sind. Im Kampf gegen Verderb und Krankheit wird mancher gern zu diesem Büchlein greifen, in welchem uns die Waffen gegen jeden einzelnen Quälgeist geboten werden. *W. F.*

Wurmtafeln zum Bestimmen der wichtigsten Haustierparasiten. Von Dr. habil. Eduard Heidegger, Institut für Tierpathologie der Universität München. Mit 135 teils farbigen Abbildungen. 121 S., Verlag Enke, Stuttgart, 1937. Kart. RM. 8.20.

Die Schrift will in der tierärztlichen Fachliteratur eine Lücke ausfüllen. Sie bezweckt mit Hilfe eines leicht verständlichen Schlüssels die Ermöglichung einer raschen Bestimmung von parasitären Würmern.

Sie ist in 5 Abschnitte gegliedert:

Die beiden ersten befassen sich mit den wichtigsten Methoden der Kot- und Wurmuntersuchung und berühren nur erprobte und ohne umständliche Hilfsmittel durchführbare Verfahren. Der dritte Abschnitt zeigt schematisch dargestellt den grundsätzlichen Bau der verschiedenen Wurmarten. Der vierte enthält in Tabellenform angeordnet die Wurmtafeln mit zahlreichen Abbildungen. Der letzte Abschnitt gibt in einfachen Zeichnungen die Entwicklungskreise von acht Wurmarten wieder.

Das große Gebiet der parasitierenden Haustierwürmer ist sorgfältig durchgearbeitet, knapp zusammengefaßt und in eine übersichtliche Form gebracht. Das Büchlein wird daher überall, wo Wurmuntersuchungen durchgeführt werden, sehr willkommen sein. *W. H.*

Blätter für den anatomischen Unterricht. 70 Zeichenvorlagen. Von Prof. Dr. Otto Zietzschmann. Verlag Schaper, Hannover. ca. Fr. 10.—.

Die für den anatomischen Unterricht kaum mehr entbehrlichen Zietzschmann'schen Zeichenvorlagen sind in der zweiten Auflage erschienen. Alle Dozenten und Studierenden der Veterinäranatomie die sich dieser in einfach-klarer Strichführung gehaltenen Skizzenblätter zum Einzeichnen von Bändern, Muskeln, Gefäßen, Nerven und Eingeweiden schon bedient haben, wissen ihren pädagogischen Wert zu schätzen. Je nach der persönlichen Darbietung des Stoffes würde zwar der eine auf diese, der andere auf jene Tafel verzichten und sich an deren Stelle andere, auf seine eigenen Bedürfnisse zugeschnittene Vorlagen wünschen. Im allgemeinen dürfte aber jeder Dozent in dem sehr reichhaltigen Skizzenmaterial das für seinen

Bedarf Notwendige vorfinden. Von den in der zweiten Auflage neu hinzugekommenen Tafeln (in der ersten Auflage waren es nur deren 61) empfinde ich vor allem die Nummern 10 (M. brachiocephalicus, vergleichend), 55 und 56 (Lymphgefäße und Lymphknoten des Schweines), 57 (Gehirnnerven) sowie 69 und 70 (Topographie der Brust- und Baucheingeweide vom Hund) als wertvolle Ergänzungen. Schade, daß auf Tafel 42 auch in der Neuauflage die oberen Längslagen des Colon ascendens noch immer mit Taenien und Poschen dargestellt und in der einen der auf Tafel 70 offenbar als Unterlage zur topographischen Einzeichnung der Bauch- und Brustorgane des Hundes gedachten Skizzen nur 10 Rippen (anstatt 13) angegeben sind. Auf jeden Fall ist auch die Neuauflage der Zietzschmann'schen „Blätter für den anatomischen Unterricht" jedem Studierenden der Veterinärmedizin zu empfehlen. *Eug. Seiferle*, Zürich.

Bilderberichte der Tierärztlichen Rundschau 1936. Herausgegeben von Prof. Dr. W. Hinz, Berlin-Wilmersdorf. Verlag von Gebr. Bischoff, Wittenberge (Bez. Pdm.) 1937. Preis 1 Mark.

Der Hauptschriftleiter hat als originelle Neuheit Bilder mit kurzen Berichten über interessante Befunde und Beobachtungen aus der tierärztlichen Berufstätigkeit des großen Leserkreises seiner Zeitschrift gesammelt und veröffentlicht. Vom Jahrgang 1936 liegen sie jetzt in der Zahl von 52 auch separat als Sonderdrucke auf Kunstdruckpapier in einer Umschlagmappe vor. Sie sind als schönes Anschauungs- und die Kasuistik bereicherndes Material sehr zu begrüßen. Die Beschaffung der Bilderberichtmappe der Tierärztlichen Rundschau des Jahres 1936 kann Instituten und Praktikern um so mehr angeraten werden, als der Preis dank großem Entgegenkommen des Verlages ein außerordentlich billiger ist. *O. B.*

Verschiedenes.

Exkursion der Tierzucht-Kommission vom 15. bis 20. Juli 1937 nach Paris und der Normandie.

Erwartungsvoll fanden wir uns im Hotel Jura in Basel zusammen.

Am ersten Reisetag führte uns die Eisenbahn durch die weiten Ebenen mit Getreidefeldern und Weideland bis Troyes, dem ersten Nachtquartier.

Am folgenden Vormittag: Paris.

Der erste Eindruck? Als Ganzes imposant durch seine Dimensionen, im einzelnen äußerlich etwas nüchtern. Das war die Schale, vom Kern aber möchten wir bald wieder genießen.

Der erste Tag war der Weltausstellung gewidmet mit Mittagessen im Schweizerpavillon.

Die „Expo" zeigt einen kulturellen und geistigen Wettstreit der Völker, beeindruckend durch Menge und Mannigfaltigkeit und doch